

S1	Entwicklungspol Saint-Louis West		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Entwicklungsgebiet grenzt im Westen an den Bahnhof Saint-Louis und erstreckt sich bis zum EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg (EAP). Das Gebiet befindet sich ausschliesslich auf französischem Staatsgebiet und ist ein Schwerpunkt der TEB. Es liegt eine Machbarkeitsstudie der Architekten Herzog & de Meuron vor. Angrenzend an den Bahnhof soll ein neues Quartier (Lyss) entstehen, welches durch die grenzüberschreitende Tramverlängerung der Linie 3 (Ö18) erschlossen wird. Nördlich des gemischt genutzten Quartiers Lyss ist ein urbaner Golfplatz angedacht in dessen Norden, nahe dem EuroAirport das Geschäftsviertel Technoport anschliesst. Westlich des Quartiers Lyss besteht die Möglichkeit zur Ansiedlung von Gewerbe und Industrie. Das im Rahmen der Trinationalen Agglomeration Basel erstellte Konzept wurde im Auftrag der französischen Gebietskörperschaften weiter entwickelt. Für das Gebiet Technoport liegen erste Investorenvorschläge vor.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Franz. Gebietskörperschaften
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>		

S10	Spezialrichtplan Salina-Raurica		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	<p>ÖV8/Si3: Neue bedeutende Zielorte mit dem ÖV anbinden</p> <p>KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten</p> <p>MIV4/Si5: Wohngebiete/Ortskerne beruhigen und Koexistenz Verkehrsträger verbessern</p> <p>MIV2: Mobilitäts- und Verkehrsmanagement - vor Ausbau Infrastruktur</p> <p>ÖV2: ÖV-Netz ergänzen (Bahn, Tram und Bus)</p>		
Beschreibung	<p>Das Gebiet befindet sich in der Rheinebene zwischen Schweizerhalle (Pratteln) und Augst. Es umfasst rund 70ha Bauzone, wobei ein Grossteil davon auf Industriezone und ein kleinerer Teil auf Gewerbezone fallen. Diese Konzentration von Wirtschaftsaktivitäten steht teilweise im Konflikt mit Umweltsanierungen und führt zu einer Verkehrszunahme. Für Wohn- und Geschäftsgebiete ist ein Anteil von 20-30% an zentraler Lage vorgesehen. Dabei soll ein neues, städtisches Quartier entstehen, das über einen ausgewogenen Nutzungsmix verfügt und den Wohnstandort Pratteln aufwertet. Die ÖV-Anbindung findet vorerst durch die Regio-S-Bahn statt (Ö45). Eine Verbesserung ist mit dem ÖV-Korridor (Ö52) angedacht, aber noch weiter zu konkretisieren.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S100	Bethesda		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Gemäss der Spitalplanung beider Basel soll das Bethesda-Spital zum Geriatriezentrum der Region ausgebaut werden. Dies erfordert eine Erweiterung der heutigen Bauten in der bisher nur gering genutzten Zone (Nutzung im öffentlichen Interesse) zwischen bestehendem Gebäude und der Nationalstrasse A2 (M89). Eine Überdeckung Gellert und Einhausung Breite bedeutet für das Spital einen deutlich verbesserten Lärmschutz und eine Verminderung der Siedlungstrennwirkung durch die Autobahn A2 zwischen den Wohnquartieren.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Dreispitz - St. Jakob
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>	Behörde	

S101	Areal Roche		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken MIV3: Kapazitätsengpässe reduzieren mit Hilfe von baulichen Anpassungen oder Ausbau		
Beschreibung	<p>Die F. Hoffmann-La Roche AG plant eine strategische Neuausrichtung durch die Konzentration der in der Stadt verteilten Arbeitsplätze auf dem Südaerial des Firmenstandorts im Wettstein-Quartier. Zugleich wird eine Transformation des heutigen Produktionsstandorts zu einem Forschungs- und Dienstleistungsstandort angestrebt. Dafür wurde eine umfassende Arealentwicklungsstrategie erarbeitet, die im Umfeld zu verschiedenen raumwirksamen Veränderungen führen wird. Die Integration des Areals wird durch begleitende Aufwertungsmassnahmen im Aussenraum gestärkt. Zusätzlicher Verkehr soll rasch über das übergeordnete Strassennetz abgewickelt werden, was aufgrund der Lage des Areals optimal möglich ist. Die Funktionalitäten des Strassennetzes und des Anschlusses Osttangente (M89) dürfen dabei nicht beeinträchtigt werden. Mit einer neuen S-Bahn-Haltestelle am Brückenkopf der Schwarzwaldbrücke (Ö97) könnte die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr für die zunehmende Anzahl Pendler deutlich verbessert werden.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>	Behörde	

S102	Messe Basel		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken MIV3: Kapazitätsengpässe reduzieren mit Hilfe von baulichen Anpassungen oder Ausbau		
Beschreibung	Die Messe befindet sich mitten in der Stadt Basel und ist sowohl für die Kernstadt und die Agglomeration Basel als auch für die gesamte Schweiz von wirtschaftlich grosser Bedeutung. Die Messe Schweiz plant, das Flächenangebot am heutigen Standort zu konzentrieren, um den gestiegenen Ansprüchen der Aussteller gerecht zu werden. Neben Messehallen, die Platz für mehrstöckige Ausstellungspavillons bieten, soll ein gesellschaftlicher Treffpunkt mit Verweil- und Erlebnismöglichkeiten sowie Gastronomiebetrieben eröffnet werden, der auch die Verbindung der Messe mit dem Kleinbasler Stadtteil verstärkt und eine gewisse Zentrumsfunktion für die umliegenden Quartiere übernimmt. Der gute Anschluss an den ÖV und an Hochleistungsstrassen bleibt bestehen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S103	Entwicklung Bahnhofsgelände Grellingen		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelände hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S104	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Zwingen		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S105	Entwicklung Gewerbebrache Papierfabrik Zwingen		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken L3: Wichtige Zielorte und Umsteigeknoten mit dem LV erschliessen MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren		
Beschreibung	Es handelt sich um ein kommunales Projekt. Die Basis (kommunaler Nutzungsplan) ist noch zu legen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	



S11	Entwicklung beider Rheinfelden		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken MIV4/Si5: Wohngebiete/Ortskerne beruhigen und Koexistenz Verkehrsträger verbessern ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern		
Beschreibung	Ziel dieses TAB-Schlüsselprojekts ist es, die städtebauliche Zentralität beider Städte zusammenzuführen, um nach der Rheinbrückenschließung ein neues gemeinsames (grenzüberschreitendes) Regionalzentrum aufzubauen. In einer ersten Phase haben drei internationale Arbeitsgemeinschaften an einem Ideenwettbewerb für folgende Themen teilgenommen: Autobahnspange A98/A3 (M51) und Siedlungsperipherie Rheinfelden-West, Alter Brückenbereich und Stadtzentren, Wasserkraftgebäude und ihr Umfeld. Die Studien sind abgeschlossen. In einer Vertiefungsstudie wird nun ein Konzept für eine grenzüberschreitende Buslinie erarbeitet. Um die raumplanerischen Potenziale auf beiden Seiten des alten Kraftwerksteges zu überprüfen, wurde von den beiden Rheinfelden eine Vertiefungsstudie in Auftrag gegeben.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Abteilung Raumentwicklung AG
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>		

S12	Arbeitsplatzgebiete Arlesheim (Gstad) / Münchenstein (Im Tal)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	<p>Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken  ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern  L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern  MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren</p>		
Beschreibung	<p>Alle drei Gebiete sind Arbeitsplatzgebiete von kantonaler Bedeutung (gemäss Entwurf des kantonalen Richtplanes vom Juli 2007).  Das Gebiet Obere Widen ist mit modernen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben belegt und mit dem MIV gut erschlossen (auch guter Anschluss an das HLS-Netz). Das Gebiet Untere Widen war Standort der Maschinen- und Papierindustrie und ist heute grösstenteils mit Uebergangsnutzungen und Brachen belegt. Die MIV-Erschliessung ist vorhanden, jedoch nicht komfortabel. Die ÖV-Erschliessung ist wie bei der Oberen Widen verbesserungsbedürftig. Für das Gebiet Gstad sieht Münchenstein eine Entmischung von Gewerbe und Wohnen vor. Der gute ÖV-Standort an der S-Bahn-Haltestelle soll optimiert und aufgewertet werden.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S13	Dreispietz		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern L3: Wichtige Zielorte und Umsteigeknoten mit dem LV erschliessen MIV3: Kapazitätsengpässe reduzieren mit Hilfe von baulichen Anpassungen oder Ausbau		
Beschreibung	Die Entwicklungsplanung Dreispitz soll das bislang abgeschlossene Gewerbe- und Industriegebiet (50ha) in seiner bereits eingeleiteten Transformation unterstützen. Mit einer Vision aus dem Jahre 2002 wurden erste Ideen entwickelt, die nun durch eine gemeinsame Verkehrs- und Nutzungsplanung vertieft werden. Dabei werden in drei Teilgebieten neu neben den bestehenden Gewerbenutzungen auch Nutzungen wie Dienstleistungen, Wohnen oder Kultur möglich, die langfristig zu einem durchmischten und offenen sowie integrierten Agglomerationsteil beitragen. Mit der Ansiedlung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und Wohnungen wird die Erschliessung durch den öffentlichen (Ö31) und den Langsamverkehr (LV10) verbessert, werden neue Grün- und Freiräume geschaffen und dadurch der ökologische Gehalt des Dreispitz aufgewertet. Der Wettbewerb zum "Kunstfreilager", wo der Kanton Basel-Stadt auf Münchensteiner Hoheitsgebiet die Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW) bauen wird, wird Ende des Jahres 2007 abgeschlossen sein.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Dreispietz - St. Jakob
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S14	Arbeitsplatzgebiet Allschwil (Bachgraben)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern L3: Wichtige Zielorte und Umsteigeknoten mit dem LV erschliessen		
Beschreibung	Das an der Grenze zu Frankreich und Basel-Stadt liegende Gebiet ist als Arbeitsplatzgebiet von kantonaler Bedeutung vorgesehen. Das Gebiet beheimatet bereits heute einige Firmen im Bereich Life Science und entwickelt sich auch in diese Richtung weiter. Es ist heute nur mit einer Buslinie erschlossen. Zudem werden einzelne Knoten und Strassenabschnitte bei einer weiteren Entwicklung an Kapazitätsgrenzen stossen. Die künftig vorgesehenen ÖV und MIV-Massnahmen (Ö94 und M96, M4) stehen im Zusammenhang mit dem Gebiet Bachgraben. Eine Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung S3 (Hégenheim-Bourgfelden) ist eingeleitet worden.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S15	Siedlungsentwicklung Ziegeleiareal / Allschwilerweiher		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren		
Beschreibung	Das Ziegeleiareal der Gemeinde Allschwil grenzt unmittelbar an das Gebiet des Allschwilerweiher, ein beliebtes Naherholungsgebiet. Neben vorwiegend öffentlicher Nutzung ist als langfristige Perspektive eine Wohnnutzung nicht ausgeschlossen. Auf dem ehemaligen Ziegeleiareal wird nach und nach ein neues Wohnquartier entstehen. In welchem Umfang ist heute noch unklar. Das Gebiet wird vorerst als Freihaltefläche ausgeschieden. Es handelt sich um ein kommunales Projekt.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	

S18	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Arlesheim - Dornach (Quartierplan)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Die Aufwertung des Bahnhofs gehört zu den dringenden und baureifen Projekten und ist von regionaler Bedeutung. Der zugehörige Quartierplan für das gesamte Bahnhofsgelbiet, welches auch die nähere Umgebung mit einbezieht, ist rechtskräftig.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>		

S20	Siedlungsentwicklung Reinach Zentrum / Brühl		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken MIV4/Si5: Wohngebiete/Ortskerne beruhigen und Koexistenz Verkehrsträger verbessern L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Der Ortskern von Reinach soll funktional und gestalterisch aufgewertet werden. Zusammen mit dem Kanton soll die Kantonsstrasse nutzungsorientiert gestaltet werden. Im kommunalen Richtplan sieht die Gemeinde eine Erweiterung des Siedlungsgebietes im Umfang von ca. 8 ha im Gebiet Brühl vor. Es handelt sich um ein kommunales Projekt.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	

S21	Gewerbeareal Aesch (Aesch-Nord) / Reinach (Kägen / Hinterkirch)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	<p>Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken  ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern  MIV4/Si5: Wohngebiete/Ortskerne beruhigen und Koexistenz Verkehrsträger verbessern  L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern  ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen</p>		
Beschreibung	<p>Das Gewerbeareal Aesch-Nord ist ein Arbeitsplatzgebiet von kantonaler Bedeutung und zudem als Standort für publikumsintensive Einrichtungen vorgesehen. Dabei ist das fragliche Gebiet ein bedeutender Entwicklungsschwerpunkt in der Agglomeration Basel. Es soll ein Nutzungsmix entstehen, welcher einerseits wertschöpfungsintensive Betriebe anspricht, aber auch verkehrsintensive Anlagen zulässt. Für das gesamte Gebiet sollen entsprechende Standortkriterien definiert werden.</p> <p>Das Gewerbeareal Reinach ist ebenfalls von kantonaler Bedeutung. Das Gebiet Kägen/Hinterkirch ist mit arbeitsplatzintensiven High-Tech-Firmen belegt, aber nur ungenügend mit dem ÖV erschlossen. Zur Zeit läuft ein Probetrieb mit einer zeitlich beschränkt geführten Buslinie. Die das Gebiet querende Strasse ist zu Stosszeiten dicht befahren.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		



S22	Gewerbeareal Aesch / Dornach		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	<p>Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken  ÖV7/Si2: ÖV-Anbindung bedeutender und bereits bestehender Zielorte verbessern  L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern  MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren</p>		
Beschreibung	<p>In Dornach liegt gemäss kantonalem Richtplan SO ein Arbeitsplatzgebiet überörtlicher Bedeutung. Diese bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Entwicklung in den Wirtschaftsräumen. Sie sind gut erreichbar und unterstützen die Schwerpunktbildung gemäss den "Grundzügen der Raumordnung Schweiz" in besonderem Masse. Sie weisen ein differenziertes Nutzungspotential auf. Kanton und Gemeinde fördern resp. sichern differenzierte wirtschaftliche Entwicklungen, die auf die örtlichen Kriterien der Arbeitsplatzgebiete ausgerichtet sind. Vor der Erschliessung grösserer sowie für die Umnutzung bestehender Areale (Sanierungsgebiete) erarbeitet die Gemeinde Gesamtkonzepte.  Durch die künftig vorgesehenen MIV-Massnahmen Neue Birsbrücke Aesch - Dornach / Anschluss Dornach an H18 (M70) und H18, Vollanschluss Aesch (M54) wird das Gewerbeareal direkt an die H18 angeschlossen.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S23	Entwicklung Bahnhofsgelände Aesch		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelände hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Im Rahmen des Projektes "Kombinierte Mobilität" wurden im Bahnhof von Aesch schon verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und des Publikumsbereiches umgesetzt. Diese Massnahmen dienen auch dazu, das unmittelbar angrenzende Gewerbeareal wie auch die Rudolfsteinerschule samt Wohnüberbauung gemäss der Überbauungsordnung "Apfelseefeld" besser zu erschliessen. Aktuell werden die genannten Gebiete mittels einem Halbstundentakt der S3-Linie erschlossen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S24	Entwicklung Bahnhofsgbiet Laufen		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern L4: Schaffen/Ergänzen von Veloabstellplätzen an wichtigen Zielorten und Umsteigeknoten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Im Rahmen des Projektes "Kombinierte Mobilität" wurden im Bahnhof von Laufen schon einige Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und des Publikumsbereiches umgesetzt. Ein neuer Busbahnhof wie auch Anpassungen der Perronanlagen stehen kurz vor der Ausführung. Mit der Realisierung des Birscenter wurde in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnhofs bereits ein breit gefächertes Einkaufscenter zusammen mit einer Wohnnutzung entlang der Birs inklusive einer neuen Fussgängerpromenade zur Stadt verwirklicht. Mit der mittlerweile rechtskräftigen Quartierplanung "Salmenareal" soll noch eine weitere grosse Überbauung für Ladengeschäfte, Dienstleistungsbetrieben, Restaurant und Wohnungen in nächster Zeit realisiert werden.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S27	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Pratteln		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Insgesamt wird um den Bahnhof eine Verdichtung angestrebt. Mit den Zielen einer Neugestaltung, Flexibilisierung und Etappierung wurde für den Bahnhofplatz am 18. Mai 2004 eine Quartierplanung festgesetzt. Für das östlich angrenzende Grundstück besteht eine Quartierplanung aus den 80er Jahren. Sie wird gemäss den Resultaten eines durch die UBS initiierten Wettbewerbs bald durch eine neue ersetzt werden. Auf dem Areal Häring AG und Coop werden zurzeit städtebauliche Entwicklungsstudien ausgearbeitet, welche Grundlage für einen Quartierplan darstellen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S28	Entwicklung Pratteln-Mitte		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken ÖV8/Si3: Neue bedeutende Zielorte mit dem ÖV anbinden L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren		
Beschreibung	Pratteln Mitte ist gemäss Entwurf des kantonalen Richtplans BL als Arbeitsplatzgebiet von kantonalen Bedeutung und Standort für publikumsintensive Einrichtungen vorgesehen. Das Gebiet verfügt heute bereits über zahlreiche publikumsintensive Einrichtungen und weitere Projekte liegen vor. Die Planung Pratteln Mitte wurde im Oktober 2006 vom Kanton vorgeprüft. Mit der Planung soll an das Entwicklungskonzept "Pratteln-Nord" angeknüpft werden. Die Gemeinde sichert die Entwicklung der Arbeitsplatzgebiete. Die baulichen Kapazitäten werden auf jene des MIV-Netzes ausgerichtet. Mit der ÖV-Erschliessung sollen die gemeindeinternen Verbindungen und die Einbindung ins regionale Netz garantiert werden. Im zentralen Bereich zwischen Tramlinie / SBB-Linie und Hohenrainstrasse soll eine Nutzungsänderung für eine Zentrumsentwicklung und eine städtebauliche Akzentuierung angestrebt werden.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S3	Siedlungs­ränder Hégenheim - Bourgfelden		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Im Rahmen der TAB wurde im September 2006 eine Vorstudie zur Entwicklung dieses an die Schweiz grenzenden Gebietes durchgeführt. In erster Linie ging es darum, die grenzüberschreitenden Kontakte herzustellen. In einem zweiten Schritt wurden Entwicklungsmöglichkeiten geprüft, wobei dies nicht ganz einfach ist, da auch in weiterer Zukunft Kiesabbau betrieben werden wird und das Gebiet durch Fluglärm belastet ist. Ebenfalls thematisiert wurden die Verkehrserschliessung und die Landschaftsentwicklung. Eine Entwicklung in Richtung Life Science analog dem Gebiet Bachgraben (S14) auf Schweizer Seite wird von der französischen Seite angestrebt, scheint aber aufgrund der arbeits- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen wenig wahrscheinlich. Es müssen weitere Abklärungen der Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes, zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrserschliessung und der Einrichtung eines Landschaftsparks (u.A.) durchgeführt werden.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan genehmigt <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> nicht nötig <input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum Federführende Behörde	Basel Nord Franz. Gebietskörperschaften Trinationaler Eurodistrict Basel

S30	Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Kaiseraugst		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Regionaler Industrie- und Gewerbestandort gemäss Siedlungskonzept des kantonalen Richtplans AG, 1996 und Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) von kantonalen Bedeutung gemäss Planungsbericht raumentwicklungAARGAU, 2006. Dieser ESP-Standort soll im kantonalen Richtplan verankert werden. Zurzeit werden Nutzungsdifferenzierungen und Organisationsmodelle (Inhalte, Organisation, Planungsprozesse, Ressourcen) für die Entwicklung der ESP geprüft.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Abteilung Raumentwicklung AG
nicht nötig	<input type="checkbox"/>	Behörde	

S31	<b>Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Rheinfelden Ost (Riburg) mit Möhlin</b>		
Siedlungsentwicklung			
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	Regionaler Industrie- und Gewerbestandort gemäss Siedlungskonzept des kantonalen Richtplans AG, 1996 und Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) von kantonalen Bedeutung gemäss Planungsbericht raumentwicklungAARGAU, 2006. Dieser ESP-Standort soll im kantonalen Richtplan verankert werden. Zurzeit werden Nutzungsdifferenzierungen und Organisationsmodelle (Inhalte, Organisation, Planungsprozesse, Ressourcen) für die Entwicklung der ESP geprüft. Auf Rheinfelder Boden besteht an diesem Standort vorgängig der gewerblichen Nutzung noch eine Kiesabbaupflicht. Eine bessere Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist abhängig vom Ausbau des Regio-S-Bahnangebots bis Möhlin und von der Zahl der Arbeitsplätze.		
<b>Weitere Angaben</b> Eintrag Richtplan genehmigt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum Pratteln - Ergolzthal - Fricktal geplant <input type="checkbox"/> Federführende Abteilung Raumentwicklung AG nicht nötig <input type="checkbox"/> Behörde			



S33	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Liestal		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern L4: Schaffen/Ergänzen von Veloabstellplätzen an wichtigen Zielorten und Umsteigeknoten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung. Der Quartierplan Bahnhofareal I innerhalb des Teilzonenplans Zentrum wurde mit RRB vom 19. September 2006 genehmigt, der QP Bahnhofareal II wurde im November 2006 vom ARP vorgeprüft. Die Quartierpläne basieren auf dem Resultat eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Verdichtung und Aufwertung des Bahnhofareals nordöstlich des Gleiskorridors. Der Quartierplan "Bahnhofareal I" stellt die erste Umsetzungsetappe der erwähnten Wettbewerbsstudie dar. Für das Areal QP III wird seitens SBB der Verkauf angestrebt. Für die Gestaltung Poststrasse - Wasserturmplatz - Büchelstrasse hat die Stadt Liestal einen Studienauftrag durchgeführt, für das Bahnhofareal mit Emma Herwegh-Platz und Postplatz gilt das Gestaltungskonzept "Eurocity", welches vom ausgelobten Team weiterbearbeitet wird.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S35	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Lausen		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Im Rahmen des Projektes "Kombinierte Mobilität" wird aktuell der Bahnhof von Lausen vollkommen neu erstellt und lagemässig nach Westen, näher zum Zentrum hin - verschoben. Für die an das Bahnhofsgelbiet angrenzenden Gewerbeareale sind aktuell noch keine konkreten Änderungen in Planung. Ein entsprechender Entwicklungsschub ist aber rund um das Gebiet des Bahnhofs mittelfristig durchaus vorstellbar.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Frickthal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S37	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Sissach		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern L4: Schaffen/Ergänzen von Veloabstellplätzen an wichtigen Zielorten und Umsteigeknoten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Im Rahmen des Projektes "Kombinierte Mobilität" wird aktuell der Bahnhof von Sissach vollkommen neu um- und ausgebaut; inklusive eines neuen Busbahnhofes und zusätzlichen P+R- wie auch B+R-Abstellplätzen. Im Gebiet unmittelbar an den Bahnhof angrenzend, ist zudem eine neue, grosse Quartierplanung in Diskussion für Verkaufsausläden, Dienstleistungsnutzungen, Kleingewerbe und Wohnungen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S39	St. Jakob / Schänzli		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten MIV4/Si5: Wohngebiete/Ortskerne beruhigen und Koexistenz Verkehrsträger verbessern L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern MIV1: Strassenverkehr auf den Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen kanalisieren		
Beschreibung	Das Gebiet der Parklandschaft St. Jakob zählt zu einer der grössten Sport- und Freizeitanlagen Europas und liegt an der Kantonsgrenze zwischen BS und BL, mehrheitlich auf Boden BL. Die Sportanlagen umfassen das Stadion St. Jakob-Park, die St. Jakobshalle, die St. Jakob-Arena, die Pferdesportanlage Schänzli, das Gartenbad St. Jakob sowie die Sportanlagen St. Jakob (Fussballfelder und Leichtathletikstadion). Die ersten drei Sportanlagen sind Bestandteil des Nationalen Sportanlagenkonzepts. Die Sportanlagen sind zudem Teil der Brüglinger Ebene, einem bedeutenden Erholungs- und Freizeitgebiet entlang der Birs. Die lokale ÖV-Anbindung ist gut, jedoch sind die regionale Anbindung sowie das Parkplatzangebot bei Grossveranstaltungen verbesserungsbedürftig. Ein kantonsübergreifender Aktionsplan St. Jakob/Schänzli (Verkehr und Parkierung) besteht und wird etappenweise umgesetzt. Hierzu zählen auch Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den angrenzenden Wohnquartieren (M80).		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Dreispietz - St. Jakob
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S4	Siedlungsachse/arc urbain Lörrach (D) - Weil am R. (D) - Huningue (F) - Saint-Louis (F)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Im Rahmen der TAB wurde eine städtebauliche Studie für diese grenzüberschreitende Siedlungsachse zwischen Frankreich und Deutschland durchgeführt. Nach ausführlicher Analyse dieses Raumes wurden mehrere Szenarien entworfen. Als zentrale Handlungsfelder eines Rahmenplanes wurde Folgendes festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urbane Flusslandschaft</li> <li>- Euro-City</li> <li>- Zentral Park</li> <li>- Stärkung Ost-West-Verbindungen ÖPNV</li> <li>- Zentrenentwicklung</li> <li>- Trinationaler Kulturverband</li> </ul> <p>Das Vorhaben wird im Rahmen des TEB Strategieentwurfs 2006 bis 2020 weiterverfolgt. Offene Fragen sind gegebenenfalls die trinationale Hafenentwicklung (G4) und die Verknüpfung mit der nördlichen Kernstadtentwicklung (Stadtentwicklung Basel Nord) (S9,S97).</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Trinationaler Eurodistrict Basel
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	

S40	Areal CityGate		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Das Projekt CityGate sieht eine gemischte Überbauung mit Wohn- und Dienstleistungsnutzungen (42'000 m2 Bruttogeschossfläche) auf dem ehemaligen MIBA-Areal vor. Es ist ein unterirdisches Parking vorgesehen und das Fahrtenmodell soll angewendet werden. Die notwendigen nutzungsplanerischen Massnahmen sind vorbereitet und sollen Ende 2007 öffentlich aufgelegt werden. Eine verbesserte Anbindung an den ÖV (Ö32) wird abgeklärt.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Dreispitz - St. Jakob
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	

S42	Entwicklung Bahnhofsgelbiet Münchenstein		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgelbiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung. Im Zentrum zwischen Tram- und Bahnstation entwickelt sich ein gemischtes Wohn- und Kleingewerbegebiet. Im Rahmen der Ortsplanung soll eine differenzierte Zonierung geprüft werden, die beiden Entwicklungsvorstellungen zu genügen vermag. So soll einerseits eine langfristige planungsrechtliche Sicherung der Arbeitsplatzgebiete und andererseits eine eigenständige Entwicklung der gemischt genutzten Zentrumsgebiete planerisch sichergestellt werden. Dabei möchte die Gemeinde auch Projekte mit zentrumsbildenden Nutzungen ermöglichen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Leimental - Birseck - Laufental
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S44	Gebietsentwicklung um S-Bahn-Haltestellen im Fricktal		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	An der intensiveren Nutzung der Bahnhofsgelände besteht ein kantonales Interesse (Kantonaler Richtplan AG, 1996, S 1.2; Beschluss 2.1). Die Gemeinden schaffen die Voraussetzungen. Die Gemeinden Stein, Frick und Laufenburg sind im Rahmen der laufenden Gesamtrevision der Nutzungspläne bereits an der Umsetzung.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Abteilung Raumentwicklung AG
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		



S7	Erlenmatt		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken L3: Wichtige Zielorte und Umsteigeknoten mit dem LV erschliessen		
Beschreibung	Das Areal Erlenmatt (19ha) liegt in Kleinbasel, in der Nähe des Badischen Bahnhofs und wurde bis 1998 von der Deutsche Bahn als Güterbahnhof genutzt. Im Rahmen von städtebaulichen Wettbewerben wurde ein Zonen- und Bebauungsplan für das gesamte Gebiet entworfen. Bis ca. im Jahre 2025 soll ein gemischtes, Wohnquartier mit rund 700 Wohnungen, 2000 Arbeitsplätzen, einem Einkaufszentrum, einem zentralen Park, Stadtplätzen und guter ÖV-Anbindung (Ö11a und 11b) sowie LV-Erschliessung (Verknüpfung mit dem Landschaftspark Wiese) entstehen. Mit dem Bau des ersten Baufeldes wurde im Juni 2007 begonnen.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	

S9	Stadtentwicklung Bahnhof St. Johann (ProVolta)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Mit der Fertigstellung der Nordtangente (M2) wird im äusseren St. Johann auch die Stadtreparatur zu Ende geführt. Sie wurde praktisch gänzlich durch Varianzverfahren geleitet. Unter "ProVolta" sind einerseits Wohnen am Boulevard Voltastrasse, die weit reichende Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (Vogesenplatz) mit einer neuen Tramhaltestelle und hoher Aufenthaltsqualität und drei neuen Überbauungen mit Laden- und Quartiernutzungen sowie Wohnungen zu verstehen. Ebenfalls dazu gehört die Aufwertung des öffentlichen Raumes, insbesondere der Voltamatte. Der Baubeginn des ersten Baufeldes ist für 2008 vorgesehen. Mit der Verknüpfung der Regio-S-Bahn- und der umgelegten Tramlinie (Ö7) sowie den erwähnten neuen Überbauungen erhält das Quartier bis ins Jahr 2010 rund um den Bahnhof ein attraktives Zentrum. Unter dem Vogesenplatz entsteht ein öffentliches (LV6) und privates Veloparking.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S90	Entwicklung Bahnhofsgeliet Gelterkinden		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsgeliet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung und ist Bestandteil des Regionalplans Siedlung. Im Rahmen des Projektes "Kombinierte Mobilität" wurden der Bahnhof von Gelterkinden bereits um und ausgebaut. So wurden sämtliche Perronanlagen erneuert und auch neue P+R- wie auch B+R-Abstellplätze realisiert. Der neue Busbahnhof steht kurz vor seiner Realisierung. Zudem wurde in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes das Migros-Einkaufscenter um- und ausgebaut. Für die an das Bahnhofsgeliet angrenzenden Gewerbeareale sind aktuell noch keine konkreten Änderungen in Planung. Ein entsprechender Entwicklungsschub ist aber rund um das Geliet des Bahnhofes mittelfristig durchaus vorstellbar.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S91	Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Sisslerfeld (Stein, Sisseln, Eiken, Münchwilen)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Regionaler Industrie- und Gewerbestandort gemäss Siedlungskonzept des kantonalen Richtplans AG, 1996 und Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) von kantonalen Bedeutung gemäss Planungsbericht raumentwicklungAARGAU, 2006. Dieser ESP-Standort soll im kantonalen Richtplan verankert werden. Zurzeit werden Nutzungsdifferenzierungen und Organisationsmodelle (Inhalte, Organisation, Planungsprozesse, Ressourcen) für die Entwicklung der ESP geprüft. Die Nutzungsbestimmungen für das Sisslerfeld sollen für die vier involvierten Gemeinden vereinheitlicht werden. Unabhängig davon arbeiten die Gemeinden an einem Konzept zur Verbesserung der Verfügbarkeit der Industriezonenreserven. Eine bessere Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist abhängig vom Ausbau des S-Bahnangebots und von der Zahl der Arbeitsplätze.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Abteilung Raumentwicklung AG
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S94	Entwicklung Bahnhofsg Gebiet Muttenz		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten L2: Qualität des bestehenden LV-Netzes verbessern ÖV5: Qualität im ÖV erhöhen		
Beschreibung	Das Bahnhofsg Gebiet hat gemäss Entwurf kant. Richtplan BL regionale Bedeutung. Gemäss Planungsgrundsatz des Entwurfs zum kantonalen Richtplanes soll der Kanton kunden- und arbeitsintensive öffentliche Bauten und Anlagen an Standorten konzentrieren und erstellen, die mit dem öffentlichen Verkehrsmittel attraktiv erschlossen sind oder werden. Das Bahnhofsg Gebiet von Muttenz ist ein solcher Standort und entsprechend ist das neu zu erstellende kantonale Justizzentrum an diesem Standort vorgesehen. Daneben sind heute bereits viele Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe in diesem Gebiet angesiedelt.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Pratteln - Ergolzthal - Fricktal
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Amt für Raumplanung BL
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S95	Entwicklungsgebiet Wolf		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Das Areal, östlich an den Bahnhof SBB anschliessend, ist heute geprägt durch den Güterumschlag der SBB und Logistik. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich die SBB ihre Güterumschlagstätigkeiten nach Basel Nord verlegt (G3 und G5) und längerfristig Flächen für andere Nutzungen frei werden. Im Richtplanentwurf des Kantons BS ist das gesamte Areal als Schwerpunktgebiet mit Planungsbedarf bezeichnet. Über Entwicklungsmöglichkeiten bzw. künftige Nutzung kann zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden. Hingegen ist für eine intensivere Nutzung und Entwicklung des in der Agglomerataion zentralen Gebietes eine ÖV-Anbindung (Ö32) von grosser Bedeutung.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Dreispietz - St. Jakob
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S96a	Stettenfeld (Riehen)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken		
Beschreibung	<p>Das an die deutsche Gemeinde Lörrach angrenzende Gebiet Stettenfeld stellt den nördlichen Zugang zur Gemeinde Riehen dar und ist heute nur teilweise bebaut. Mittels eines wettbewerbsähnlichen Verfahrens soll aufgezeigt werden, wie das Gebiet entwickelt werden kann. Im Richtplanentwurf des Kantons BS ist es als Schwerpunkt Mischgebiet aufgeführt, d.h. es soll Wohnen und Arbeiten ermöglicht werden. Das Quartier soll auch Möglichkeiten zur Erholung bieten und die Frei- sowie Freizeiträume sollen mit den umliegenden Natur- und Freiräumen vernetzt werden. Die städtebaulichen, landschaftlichen und ökologischen Qualitäten des Stettenfeldes sollen durch die Entwicklung aufgewertet werden. Eine allfällige S-Bahn-Haltestelle (Ö97) wird abgeklärt.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan genehmigt <input type="checkbox"/> geplant <input checked="" type="checkbox"/> nicht nötig <input type="checkbox"/>	Teilraum Federführende Behörde	Basel Nord Hochbau- und Planungsamt BS

S96b	Strategische Reserve Niederholz (Riehen)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten		
Beschreibung	Das bereits heute optimal an den ÖV angeschlossene Quartier Niederholz in Riehen verfügt über eine eigene Infrastruktur (Verkaufsflächen, Poststelle), die zusammen mit der hohen Wohnqualität das Quartier insbesondere für Familien attraktiv machen. Räume für die Zentrumsnutzung sollen gesichert, die neue Regio-S Bahn-Haltestelle Niederholz Riehen (Ö3) soll mit optimalem Anschluss an das Langsamverkehrsnetz in das Quartier eingebunden werden. Um das Quartierbild zu wahren, soll eine ortsbezogene Differenzierung der Geschosshöhen und der angestrebten Wohntypen (Eigentums-/Mietwohnungsbau) gesichert werden.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		



S96c	Zentrumsbildung Niederholz (Riehen)		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken KM1/Si4: Intermodale Knoten schaffen und aufwerten		
Beschreibung	Das Gesamtkonzept Niederholz koordiniert unter Einbezug der umliegenden neuen Baugebiete die angestrebte und durch die Regio-S-Bahn-Haltestelle Niederholz (Ö3) verstärkte Zentrumsentwicklung des Riehener Quartiers. Unter Wahrung des Quartierbildes soll die Siedlungsentwicklung unterstützt werden durch Verstärkung von Wohnen, Dienstleistungen und Gewerbe.		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende Behörde	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input type="checkbox"/>		

S97	Campus Novartis																		
	Siedlungsentwicklung																		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken																		
Beschreibung	<p>Die Firma Novartis strebt unter dem Projekttitel „Campus Novartis“ einerseits die Konzentration ihrer Tätigkeiten im Areal St. Johann an, andererseits soll durch gezielte Investitionen die Transformation vom heutigen Produktionsstandort hin zu einem Forschungs- und Dienstleistungsstandort mit einer Verdoppelung der Arbeitsplätze auf ca. 10'000 schrittweise erreicht werden. Unter dem Projekttitel „Campus Plus“ wird parallel dazu – in Zusammenarbeit mit dem Kanton – eine Erweiterung des Firmenareals angestrebt. Diese Entwicklungen bringen grosse Veränderungen für das Quartier St. Johann mit sich, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Hafensareal St. Johann soll neu als Grün- und Freiraum teilweise der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Bsp. Rheinpromenade mit Langsamverkehrsverbindung nach Frankreich (LV7)</li> <li>– Verlegung des Hafens nach Au (MuttENZ) und Klybeck</li> <li>– die Hünigerstrasse soll in das Firmenareal integriert (M91) und eine neue Verbindung nördlich des Firmenareals in Kooperation mit französischen Gebietskörperschaften (entsprechendes Protocoll d'accord und Beschlüsse liegen vor) erstellt werden.</li> </ul>																		
<b>Weitere Angaben</b>	<table border="0"> <tr> <td colspan="4" data-bbox="256 1115 459 1144">Eintrag Richtplan</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1160 300 1189">genehmigt</td> <td data-bbox="453 1160 480 1189"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="759 1160 863 1189">Teilraum</td> <td data-bbox="1003 1160 1129 1189">Basel Nord</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1205 261 1234">geplant</td> <td data-bbox="453 1205 480 1234"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td data-bbox="759 1205 935 1234">Federführende</td> <td data-bbox="1003 1205 1370 1234">Hochbau- und Planungsamt BS</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1249 300 1279">nicht nötig</td> <td data-bbox="453 1249 480 1279"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="759 1249 858 1279">Behörde</td> <td></td> </tr> </table>			Eintrag Richtplan				genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord	geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS	nicht nötig	<input type="checkbox"/>	Behörde	
Eintrag Richtplan																			
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord																
geplant	<input checked="" type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS																
nicht nötig	<input type="checkbox"/>	Behörde																	

S99	Stücki Areal		
	Siedlungsentwicklung		
Strategien	Si1: Nachfrage durch Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung des bebauten Raumes lenken L3: Wichtige Zielorte und Umsteigeknoten mit dem LV erschliessen		
Beschreibung	<p>Das Projekt sieht vor, auf dem ehemaligen Areal der Stückfärberei ein Freizeit- und Einkaufszentrum zu errichten. Die Fläche für Verkauf, Gastronomie und Freizeit beläuft sich auf 31'000 m2. Ausserdem ist eine Tiefgarage mit 820 Parkplätzen vorgesehen. Weiter vorgesehen ist ein Hotel mit 145 Doppelzimmern sowie im nördlichen Teil rund 5'000 m2 Bürofläche. Nach einer Volksabstimmung zum Bebauungsplan wurde das Projekt Ende 2006 bewilligt und befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Die Eröffnung ist für Ende 2009 geplant. Zur Förderung des ÖV wird direkt vor dem Einkaufszentrum eine neue Bushaltestelle errichtet und gleichzeitig wird zur Verkürzung der Wege für den Fuss- und Veloverkehr eine neue Querung der Wiese geschaffen. Parallel dazu wird erstmalig in Basel durch Umsetzung des Fahrtenmodells die Anzahl der täglichen Ein- und Ausfahrten in die Tiefgarage des Einkaufszentrums beschränkt und bei Überschreitung entsprechend sanktioniert.</p>		
<b>Weitere Angaben</b>			
	Eintrag Richtplan		
genehmigt	<input type="checkbox"/>	Teilraum	Basel Nord
geplant	<input type="checkbox"/>	Federführende	Hochbau- und Planungsamt BS
nicht nötig	<input checked="" type="checkbox"/>	Behörde	